Die Alten sind auch die Neuen

Boccia Bei elften Stadtmeisterschaften in Memmingen setzen sich Vorjahresgewinner durch. Andrea Steininger besiegt im Finale Walter Uhlig, Gerd Ullrich ist gegen Ralf Jäger erfolgreich

Hochkonzentriert: Andrea Steininger beim Wurf…

Memmingen „Die alten Stadtmeister sind auch die neuen." Auf diesen Nenner lassen sich die Titelkämpfe bringen, die jetzt auf der Anlage von „Pallino" Memmingen im Stadion über die Bühne gegenangen sind. Bei den Lizenzspielern setzte sich Vorjahressiegerin Andrea Steininger im Finale gegen Walter Uhlig durch. Bei den Hobby sportlern war am Ende Gerd Ullrich erfolgreich.

Die elfte Auflage der Memminger Stadtmeisterschaften im Boccia-Einzel bewertet der Ausrichter unterm Strich als großen Erfolg für den Bocciasport.

Bei guten Wetterbedingungen gingen 28 Freizeitspieler an den Start. Gespielt wurde in acht Gruppen, jedes Spiel mit 2/2 Kehren (siehe *Sport-Lexikon*). Gegen Mittag standen die Gruppenersten fest; weiter ging es dann im K.o.-System, um den Sieger zu ermitteln. Das Halbfinale erreichten Gerd Ullrich (Pallino Memmingen), Ralf Jäger (TSV Ottobeuren -TeamVolo), Leopold Öfele (Pallino) und Heinz Keckeisen vom Tennisclub Memmingerberg.

Zuschauer begeistert

In den Finalspielen zeigten die Spieler ihr Können und bewiesen mit tollen Aktionen, dass der Bocciasport seine Reize hat. Die Leistungen der Teilnehmer fand Anerkennung, ja sogar Begeisterung bei den Verantwortlichen und den Zuschauern. Am Ende siegte Vorjahresmeister Gerd Ullrich in einem tollen Finale gegen einen sehr konzentriert spielenden Ottobeurer Ralf Jäger, knapp mit 9:8. Das kleine Finale gewann überraschend Leo Öfele mit einer guten Gesamtleistung, gegen den starken Heinz Keckeisen.

Bei Idealen Wetterverhältnissen starteten schließlich die zwölf Lizenzspieler von Pallino, um den begehrten Titel des Memminger Stadtmeisters zu ermitteln. Gespielt wurde in vier Gruppen; die Gruppenersten kamen in die nächste Runde, wo dann im K.o.-System der Sieger ausgespielt wurde. Im Gegensatz zu den Freizeitspielern stand bei diesem Turnier das Werfen oder auch Schießen der angesagten Kugeln mit Raffa & Volowürfen im Vordergrund. Aktionen, die diesen Sport so interessant machen, denn Konzentration, Zielgenauigkeit und Ausdauer sind hier gefragt.

Ins Halbfinale schafften es Andrea Steininger, Walter Uhlig, Mario Vuodi und Marija Pankovic. Sehenswert waren die Finalspiele. Im Kleinen Finale konnte sich Mario Vuodi gegen die stark aufspielende Marija Pankovic mit 11:5 durchsetzen. Im Endspiel kam es zu einer Neuauflage der vorjährigen Stadtmeisterschaft mit Andrea Steininger und Walter Uhlig, welches lange Zeit sehr ausgeglichen war, am Ende aber mit Andrea Steininger eine verdiente neue und alte Stadtmeisterin stellte. Viele bocciabegeisterte Zuschauer verfolgten die Turniere. *(mz)*

Vorschau Pallino Memmingen wird im August beim Sommerferienprogramm des Stadtjugendrings Memmingen und der Gemeinde Memmingerberg seine Bahnen für die Jugend zur Verfügung stellen.

… und voller Freude über den gewonnenen Siegerpokal.

Walter Uhlig erwies sich als starker Finalpartner. Er musste sich allerdings am Ende doch geschlagen geben.

Fotos (3): Olaf Schulze

Sport-Lexikon: 2/2 Kehren/Raffa- und Volowürfe

● **2/2 Kehren** Auf den Boccia-Bahnen spielt man rauf und runter, bis die vorgegebene Punktzahl erreicht ist. Da dies aber bei der großen Teilnehmerzahl zu lange dauert, hat „Pallino" bei den Freizeitspielern in der Vor- und Zwischenrunde in Kehren gespielt. Das heißt: Zwei Mal rauf und zweimal runter ergibt insgesamt vier Kehren (zeitbedingt). Beim Einzel hat jeder Spieler vier Kugeln. Wer die Wahl gewinnt beginnt, der Gegner spielt solange darauf, bis er zum Pallino besser platziert ist als der Starter.

● **„Raffa" - beziehungsweise „Volo-Würfe"** Beim Raffawurf dürfen der Pallino und die Kugel getroffen werden, wenn diese nicht mehr als 13 Zentimeter voneinander getrennt liegen (Wurf muss angesagt werden). Beim Volowurf kann der Spieler bis zur C-Linie vorgehen. Die angesagte Kugel (welche er wegwerfen möchte) muss innerhalb von 40 Zentimetern getroffen werden, dann ist sie gültig. Wenn nicht, muss die Kugel raus, oder die Situation verändert sich zum Vorteil des Gegners. Quelle: hw/p